

In Erinnerung an die
Reichspogromnacht 1938
rufen wir auf zur Teilnahme am

Schweigegang

Montag, dem 9. November 2015

ab 19.00 Uhr:

Kundgebung vor dem Rathaus Steinweg

Danach Schweigegang

über den Leopold-Bähr-Platz

zur Gedenkstätte An der Synagoge.

Den Aufruf unterstützen:

Aktion Gemeinsinn, Amnesty international Gruppe 1604 Brühl, Attac Ortsgruppe Brühl, Arbeiterwohlfahrt Brühl, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Brühl (ACK), Begegnungs-Cafe Brühl, Brühler Initiative für Völkerverständigung, Brühler Kunstverein, Brühler Tafel, Bündnis 90/Die Grünen Brühl, Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), CDU-Fraktion im Rat der Stadt Brühl, Deutscher Kinderschutzbund OV Brühl, Die Linke Stadtverband Brühl, DPBM Stamm Sperber, Evangelische Kirchengemeinde Brühl, FDP OV Brühl, Förderverein Brühler Städtefreundschaften, Frauenforum Brühl, Integrationsrat der Stadt Brühl, Horst Brühl im Deutschen Pfadfinderbund Mosaik, Junge Union Brühl, JUSOS Brühl, Jugendgemeinderat Brühl, Katholische Kirche Brühl, Kolpingfamilie Brühl, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Pax Christi Brühl, Piratenpartei Brühl, SJD die Falken OV Brühl, SPD-Fraktion im Rat der Stadt Brühl, SV Max-Ernst-Gymnasium, SV St. Ursula-Gymnasium Brühl, Terre des hommes Brühl, „Welt-Laden“ Brühl, Unterwegs e.V., VORORT e.V.

V.i.S.d.P.: Reiner Besse, Urfelder Str. 12 a, 50321 Brühl

Gemeinsam gegen Rassismus, Terror und Gewalt

Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938

Vor 77 Jahren, am 9. November 1938, überfielen Brühler Nazi-Trupps jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Einrichtungen ihrer Wohnungen und Geschäfte wurden zertrümmert und die Brühler Synagoge an diesem Tag in Brand gesteckt. Bürgerinnen und Bürger Brühls wurden Opfer des faschistischen Terrorregimes. In dieser Pogromnacht, die verhöhrend „Reichskristallnacht“ genannt wurde, überfielen und mißhandelten überall in Deutschland Schlägerbanden der SA und SS Jüdinnen und Juden und schreckten selbst vor Mord nicht zurück. Dem sahen große Teile der Bevölkerung tatenlos oder sogar billigend zu. Das Ergebnis der Verbrechen dieser Tage: 119 jüdische Gotteshäuser wurden angezündet, weitere 76 vollständig verwüstet, 7.500 jüdische Geschäfte geplündert und mehr als 25.000 jüdische Menschen in sogenannte Konzentrationslager gebracht. Mit der Reichspogromnacht begann die brutalste Form der Judenverfolgung, der 65 Jüdinnen und Juden aus Brühl zum Opfer fielen.

Die Leiden, die den Juden durch dieses Verbrechen zugefügt wurden, dürfen nicht vergessen, die Erinnerung darf nicht ausgelöscht werden.

Der 9. November soll ein Tag des Gedenkens und der Mahnung sein. Daher rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger Brühls auf zur Teilnahme an einem

Schweigegang am 9. November 2015

Beginn: 19.00 Uhr vor dem Rathaus Steinweg

Wir wollen mit diesem Schweigegang bezeugen, dass die Erinnerung an die Opfer der NS-Terrorherrschaft auch in Brühl lebendig ist. Nicht durch Verdrängen und Vergessen, sondern nur durch Erinnerung an die Leiden aller Opfer von Terror und Gewalt sind Schritte zur Versöhnung möglich.

Mit unserem öffentlichen Gedenken wollen wir gerade auch heute mahnen, kein Unrecht schweigend hinzunehmen, jeder Verhetzung und Ausgrenzung von Menschen sowie einem immer wieder aufkeimenden Antisemitismus und einer Judenfeindschaft entgegenzutreten, damit in Brühl und anderen Orten nie wieder Terror entstehen kann.